

PRESEMITTEILUNG

Osnabrück, 04.04.2014

Über 250 Computer der Osnabrücker Verwaltung nicht ausreichend geschützt

Die Liberalen kritisieren das IT-Management der Stadtverwaltung.

„Das IT-Management der Stadt ist ungenügend. Das Supportende von Windows XP war lange absehbar. Es ist nicht nachzuvollziehen, warum nicht rechtzeitig reagiert wurde und die EDV-Systeme der Stadt jetzt teils über mehrere Monate einem unnötigen Risiko ausgesetzt werden. Die Stadt hat bei Datensicherheit und Datenschutz eine Vorbildfunktion, auf die sich die Bürger verlassen. Dem muss die Stadt zukünftig wieder gerecht werden“, kommentiert der Fraktionsvorsitzende Dr. Thomas Thiele die Antwort der Verwaltung auf das Auslaufen von Windows XP.

„Fraglich ist auch, ob Umrüstkosten durch eine vorausschauende Planung und Beschaffung hätten vermieden werden können. 2020 läuft der Support des aktuell eingesetzten Windows 7 aus. Die Stadt sollte rechtzeitig mit der Beschaffung moderner Systeme beginnen, um eine Umrüstung innerhalb der fünfjährigen Abschreibungsfrist zu vermeiden“, ergänzt der FDP-Kreisvorsitzende Oliver Olpen.

Eine Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion hat ergeben, dass aktuell noch auf 264 Rechnern (17% des Gesamtbestandes) in der Stadtverwaltung das veraltete Betriebssystem Windows XP eingesetzt wird. Da die Firma Microsoft zum 8. April den Support einstellt und keine Sicherheitsupdates mehr liefert, besteht ein potentielles Sicherheitsrisiko. Der Abschluss der Aktualisierung innerhalb der Stadtverwaltung auf das modernere Betriebssystem Windows 7 zieht sich noch bis August 2014 hin.

Weitere Informationen unter:

<https://ris.osnabrueck.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1004275>